



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 15.04.2021

Amt: 61 Stadtplanungsamt
Verantwortlich: Antje Schlüter, Leiterin Amt 61
Vorlagennummer: 2021/61/002

TOP 1

Kommunales Denkmalkonzept Kempten (Teilbereich um den Stadtpark); Vorstellung des Entwurfs

Sachverhalt:

Zur besseren Abwägung aktueller Entwicklungen mit denkmalfachlichen Belangen hat das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, auf Empfehlung der Vor-Ort-Monitoring-Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz vom 14.03.2019, der Stadt Kempten die Erstellung eines Kommunalen Denkmalkonzeptes (KDK) für den Untersuchungsbereich vorgeschlagen. Das KDK ist eine Analyse, Bewertung und Planungsebene der Denkmäler und Denkmalwerte in einer Kommune, das über den Text der nachrichtlichen Denkmalliste hinausgeht. Die Dokumentation bietet für die mittelfristige Zukunft Planungssicherheit im Umgang mit Denkmälern und Denkmalwerten, durch abgestimmte kommunale Perspektiven, Handlungsempfehlungen und Leitlinien. Das KDK der Stadt Kempten orientiert sich an der Untersuchung Stadtbild und Stadtlandschaft Kempten (Prof. Spengelin, 1975), an der Denkmaltopographie Kempten (1990), am Denkmalflegerisch-städtebaulichen Erhebungsbogen zu den Vorbereitenden Untersuchungen zur Stadtsanierung (2010) und an der 2019 nachqualifizierten und aktualisierten Denkmalliste. Diese Grundlagen werden im KDK zusammengetragen und nach Möglichkeit fortgeschrieben, durch die aktuelle Kartierung der Denkmalwerte sowie der aktuellen Überformungen am historischen Ort. Wesentliche Ziele der Untersuchung sind Bemühungen die Gegebenheiten des vorhandenen Gesamtbestands des Ensembles zu erkennen, Sanierungskonzept aus der Substanz heraus zu entwickeln und die Erarbeitung kommunaler Positionen, ggf. durch Hinzuziehung des Gestaltungsbeirats, zum Umgang mit Denkmälern und Denkmalwerten in Planungsprozessen der Stadtsanierung und Stadtentwicklung.

Den historischen Ortskern der Stadt Kempten prägen trotz massiven Eingriffen in die historische Bausubstanz und städtebauliche Struktur seit 1958 noch zahlreiche Boden- und Baudenkmäler sowie die Ensembles Ehem. Reichs- und Stiftsstadt Kempten und Beethovenstraße. Den ursprünglichen Maßstab sprengende Neubauten und Verkehrsplanungen haben dabei die überkommene Grund- und Aufrissstruktur in ihrer Kleinteiligkeit und Differenzierung bereits nachhaltig verändert (Zitat: aktuelle Denkmalliste 2019).

Inbesondere aktuelle Planungen im nordwestlichen Übergang der ehem. Reichsstadt in die ehem. Stiftsstadt (Promenadenstraße / Horchlerstraße / Königstraße) setzen diese Entwicklung fort und nivellieren ohne Differenzierung weiter die überkommene Grund- und Aufrissstruktur sowie historische Kleinteiligkeit und Maßstäblichkeit des Denkmalortes Altstadt Kempten. In diesem Umgriff, speziell im Bereich zwischen Königsstraße, Horchlerstraße, Promenadenstraße und Auf´m Plätzle stehen Umplanungen und Neuentwicklungen an. Diese betreffen die Nutzung der Gebäude welche bauliche Probleme, wie teilweise qualitativ schlechte Bausubstanzen aufweisen, partiell wurden auch Denkmalabbrüche angedacht. Umliegend gibt es mehrere maßstabssprengende Ersatzbauten und großflächigen Handel. Zum anderen zeigt sich das historische Kempten in diesem Umgriff anschaulich als Nähebereich des Stifts und der Stiftskirche; als Überlagerung von überkommener Grund- und Aufrissstruktur in ihrer Kleinteiligkeit und Differenzierung, Resten der Stadtmauer und Fortifikation, typischer Anschlussbebauung innerhalb und an der Mauer sowie ehemalige, vor der Mauer liegende, wasserdurchzogene Frei- und Grabenflächen. Es bestehen dort im Ensemble Ehem. Reichs- und Stiftsstadt Kempten die Baudenkmäler bzw. Prüffälle D-7-63-000-167 Promenadenstraße 2 (Gasthaus Wein-Fässle, zweigeschossiger Zweiflügelbau auf urspr. eigenständigen Parzellen in Ecklage mit Walmdächern und Krangaube, Südflügel im Kern 1426 (dendro.dat.), im 17. Jh. verändert, Westflügel 1786 dendro.dat.) über älterem Keller, 1873 zu einem Bau vereinigt und bis 1914 verändert. -- FlstNr. 54 [Gemarkung Kempten (Allgäu)]; D-7-63-000-168 Promenadenstraße 5 (Säule, im Keller vermauert, nachmittelalterlich. -- FlstNr. 5 [Gemarkung Kempten (Allgäu)]; als Prüffall das gesamte Haus, Promenadenstraße 5; als Prüffall Promenadenstraße 7, mittelalterlicher Turmkern.

Mit dem KDK besteht die Möglichkeit die Denkmale in den noch historisch geprägten Bereichen vertieft zu behandeln. Diese auf städtebaulicher Ebene Wert zu schätzen und zu berücksichtigen. Die Darstellung hierzu erfolgt im KDK im Rahmen einer informellen Planung, welche konkrete Lösungsvorschläge und Handlungsvorschläge aufzeigen kann. Das KDK bildet eine sehr gute Grundlage, es in Untersuchungen zur Städtebauförderung zu integrieren. Ergänzend bietet das kommunale Denkmalkonzept für private und kommunale Planungen wichtige Informationen für die Grundlagenermittlung, beispielsweise für Planungs- und Architekturwettbewerbe.

Die Untersuchungen und die Ausarbeitung des kommunalen Denkmalkonzeptes für den in den Planunterlagen dargestellten Untersuchungsbereich wurden im Sommer 2020 gestartet. Leider wurden die Untersuchungen, Aufnahmen, Recherchen und Abstimmungen durch die Covid19 – Pandemie etwas verzögert. Jetzt liegt der zwischen Gutachter (Arbeitsgemeinschaft Heller & Späth, München mit Büro Plankreis, München), dem bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Unteren Denkmalschutzbehörde und Verwaltung abgestimmte Entwurf vor.

Die Vorstellung des kommunalen Denkmalkonzeptes erfolgt in der Sitzung im Entwurfsstand, um über die Aufstellung und deren Inhalte zu berichten. Da sich das Konzept noch im Entwurfsstand befindet werden hier auch gerne Anregungen seitens der Gremienmitglieder entgegengenommen. Eine Prüfung und ggf. Berücksichtigung von Anregungen und Vorschlägen erfolgt im weiteren Bearbeitungsverlauf.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

- Entwurf kommunales Denkmalkonzept – Teil 1
- Entwurf kommunales Denkmalkonzept – Teil 2
- Präsentation